



iStock-1141713510 -865527674

WER AM STANDORT BEWEGEN WILL, MUSS MOTOR SEIN

UK Frühjahrsumfrage zur „pandemischen Lage“ | April 2021 bis April 2022 GROSSE UMFRAGE - REPORT NR. 2

Unternehmen am Standort unverantwortlich eingeschnürt – Ablehnung der aktuellen Politik auf höchstem Niveau

(Augsburg) Waren es im Vorjahr nur 62%, die die schlechteste Note vergaben, wurde die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen der Betrachtungsperiode nun schon von 81% so gesehen. Ein desaströses Ergebnis für die Managementkompetenz von Politik und Verwaltung wurde noch einmal ins Negative verschoben. Ein Erdbeben.

Die zentral veranlassten Regulierungen und Eingriffe der Verwaltung auf allen föderalen Ebenen bleiben existenzbedrohend und gingen schonungslos in ein weiteres Jahr. Sie waren absolutes Gift für eine gesunde Marktwirtschaft. Besonders eklatant im Berichtszeitraum war die veröffentlichte Marketing-Parole der Stadtregierung „Impfen ist Wirtschaftsförderung“ (vgl. auch die erste Ausgabe dieser Zeitung, Leitartikel). Zeitgleich wurden und werden weiter Unsummen öffentlicher Mittel in Infrastrukturen (Test- und Impfzentren uvm.) und damit in viele standortfremde Profiteure gesteckt – erste öffentliche Korruptions-Skandale eingeschlossen. Die direkten Folgen und betrieblichen Aus-

wirkungen bei Unternehmern, Beschäftigten und Betrieben - auch der Impfkampagne(n) - treten nun aber öffentlich ebenfalls zu Tage und die Unternehmerschaft betrachtet genau, welche – auch persönlichen (Haftungs-) - Konsequenzen zu ziehen sein werden.

Der Unmut über administrative Rücksichts- und Verantwortungslosigkeit bleibt daher in der mittelständischen Unternehmerschaft. Die stereotypischen Maßnahmen bleiben unangemessen und waren zu keinem Zeitpunkt erforderlich, wie sich nun auch in öffentlichen Studien herausstellt. Die Kompetenz für Wirtschafts- und Standortpolitik der amtierenden Politik und Verwaltung beschränkte sich auf das blinde und teilweise blindwütige Ausführen von Bundes- und Landesvorgaben, eine Marketingaktionen und leere Durchhalte-Parolen. Die staatlich gelenkte Kommandowirtschaft lehnen die Unternehmer ebenso wie die sie ausführenden Personen mit deren Arroganz, Ignoranz und Inkompetenz ab.

weiter auf Seite 3

WARUM NUN "UK" STATT "UKZiN"?

Der Umternehmerkreis "Zukunft in Not" ändert seinen Namen

Was wirkliche Unternehmer ausmacht, sie übernehmen Verantwortung für sich, ihre Entscheidungen und selbstverständlich für ihre Mitarbeiter und ihren Standort. Alle Entscheidungen haben unmittelbaren Einfluss auf ihr Leben, geschäftlich und privat. Dabei ist es umso wichtiger, positiv nach vorne zu schauen.

Der Umternehmerkreis – Zukunft in Not hat sich in einer Zeit gegründet, in der die einschneidenden Maßnahmen zur Bekämpfung einer "Pandemie" viele Unternehmer zur Untätigkeit verbannt haben. Existenzbedrohung, Verlust der gesamten Ersparnisse, der Altersvorsorge und noch viele weitere damit verbundene Gefahren, haben uns im November 2019 zur Gründung des Umternehmerkreises bewogen. In einem Zusammenschluss vieler Unternehmer ein Sprachrohr zu sein, dass von verantwortlichen Politikern am Standort gehört wird. In den Anfangszeiten ist die Zahl der Mitglieder schnell gewachsen. Die Resonanz

in den lokalen Medien war durchwegs positiv, wir wurden wahrgenommen und gehört. Wir haben uns mit Umternehmerkreisen anderer Regionen vernetzt, uns gegenseitig unterstützt. Lösungen gesucht, aus der Krise zu kommen. Haben uns mit Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaftsverbänden an einen runden Tisch gesetzt, Vorschläge gebracht. Hat es uns genützt? Vielleicht nicht viel, aber es hat vielen Mitgliedern Halt gegeben.

Um zukünftig mit einer positiven Haltung und Grundausrichtung agieren zu können, werden wir uns deshalb von nun ab nur noch "Umternehmerkreis" nennen. Der Unterstützungsverein wird weiter den Zusatz "Zukunft im Lot" behalten.

Lassen Sie uns gemeinsam eine positive Zukunft im Lot gestalten. Bleiben Sie uns treu und unterstützen uns bei unserer gemeinsamen Unternehmung für eine lebenswerte, selbstbestimmte Zukunft.

UNTERNEHMER
KREISUK
Wirtschaftsmotor

Magazin 2/22

INHALT DIESER AUSGABE



Große Umfrage – Report Nr. 2

Hauptthema in unserer zweiten Ausgabe. Weitere Details im Innenteil.

Unabhängigkeit und eigene Netzwerke

Nach einem Zitat von Thomas Jahn



Impfnebenwirkungen

Klarah – eine Unternehmerin berichtet von ihrem Schicksal.



Agenda Zi

Ziele für eine bewahrende Entwicklung.

Unterstützung für eine Zukunft im Lot

»...notwendig, dass sich Unternehmer zusammenschließen, eigene Netzwerke schaffen, sich unabhängig machen von Politik, von Staat und den damit einhergehenden Institutionen...«

Zitat: Thomas Jahn



EIN PAAR GEDANKEN IN »DER MITTENDRIN – ODER BEREITS POST-CORONAZEIT?«

Super, Corona ist endlich Geschichte. Nochmal von der Schippe gesprungen, wir alle. Jetzt kann's weiter gehen wie früher.

Zahlreiche Institutionen glänzten in schwierigen Zeiten mit wertvoller Arbeit.

Bezirksregierung, Stadtverwaltung, HWK und IHK, Berufsgenossenschaften, Innungen, Gewerbeaufsicht und nicht zuletzt unsere zahlreichen Ämter. Ausnahmslos alle haben uns mit mehr oder weniger Informationen bis Vorschriften versorgt. Nicht auszudenken, was sonst passiert wäre. Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall hat in diesem Zusammenhang empfohlen, den Toilettendeckel vor dem spülen zu schließen, wegen der Aerosole. Die anderen für uns zuständigen Vordenker in zahlreichen Verbänden waren oftmals nicht weit weg von dieser Empfehlung. Wollen wir uns zukünftig weiter 100%ig auf diese Leute verlassen?

Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre unter Umständen eine unfreiwillige Notfallübung.

Nur, mit welchem Ergebnis?

Wenn wir die Erwartungen für unsere Zukunft aus der vergangenen Komödie ableiten, dann ist die Zeit reif für Sitzkreis und Selbsthilfegruppe. Oder anders ausgesprochen:

Wir hatten bereits unseren eigenen Event 2021 ohne die Option, einfach nicht hinzugehen. Genau so hat es sich zugetragen. Wir sind nun in der glücklichen Lage unseren Dauerevent mit regelmäßigen Sommerpausen sinnvoll zu nutzen.

Wir schließen uns zusammen.

Wir vernetzen uns lokal, sind überregional verbunden.

Wir sind Unternehmen aus fast allen Branchen.

Wir bestehen aus kleinen und großen Unternehmen.

Wir finden Ansprechpartner für die unterschiedlichsten Themen in unserem Kreis.

Wir sind MOTIVIERT und MUTIG, die Zukunft mit zu gestalten.

Unabhängig von politischen Ämtern, halbstaatlichen Organisationen (unter Zwangsmitgliedschaft), Berufsverbänden mit Präsidenten, die wiederum ein Parteibüchlein in Ehren tragen (ja war schon super mit denen, ist nun aber auch mal gut, wo kann man austreten?).

Also entspannt zurücklehnen, Auftrag erledigt oder geht es erst so richtig los? Nein, sich zusammen zu schließen und an der Zukunft zu basteln, ist ein immer laufendes Projekt. In den sommerlichen Pausen lässt man uns zwar etwas durchatmen. Der nächste Herbst steht aber schon im Kalender und die Agenda unserer Vordenker hat noch eine aktuelle Laufzeit bis 2030.

Nutzen wir die Zeit, um möglichst viel Unabhängigkeit zu erreichen.

Wir sind Unternehmer, weil wir selbst gerne lenken. Also lasst uns auch unsere Zukunft ins Lot hin lenken.

Als ich mich für eine Impfung entschied, war ich erleichtert. Mein Alltag schien zurück, am besten mit niemand reden und endlich Ruhe. Mit vielen Ideen und frischem Elan zu starten, war schon immer mein Ding. Endlich raus aus dem Lockdown. Ich war fit, daher vertraute ich.

„Selbst schuld“ sagte jemand oder „ich hab's doch gleich gesagt“, ist bis dato von einer Seite zu hören. Das Gegenteil hört sich komprimiert so an:

- **echt, welche Impfung war es denn?**
- **Wie hast du das gemerkt?**
- **Das kann nicht sein, bitte nochmals überlegen...**

Jetzt mal ganz im Ernst! Ja, ich habe einen Impfschaden und bin per se kein Impfgegner.

Wo zum Teufel liegt das Problem? Niemals werde ich öffentlich über meine Symptome sprechen, denn: Es geht Euch nichts an. Privatsache, ich entscheide über meiner Körper. Punkt.

Ich kann gut verstehen, wenn diese Aussage vielen nicht reicht. So ist das Leben.

Aber wie erkennt man nun einen Impfschaden? Leute, ganz einfach! Alles was vor einer Impfung nicht da war und jetzt überdimensionale Ausmaße annimmt - gesundheitlicher Natur versteht sich - „liefert einen Hinweis“. Für mehr gebe ich keine Auskünfte. Das ist nicht meine Expertise.

Ich bin ein Teil dieses Staates und bin unabhängig, habe Rechte und Pflichten, wie jeder von uns. Wer unabhängig sein möchte, sollte unser Grundgesetz kennen. Wer nicht, bitte hier aufhören.

Grüße von Klarah

.....

Was dann in meinem Körper begann, glich einem apokalyptischen Albtraum. Mein Immunsystem fing an zu kollabieren. Die Beschwerden bemerkte ich gleich und wusste: hier stimmt was nicht. Mein Leben wie ich es kannte, war vorbei. Alles, wirklich alles brach weg. Ich war tief verzweifelt.

Die ersten Reaktionen kamen: „Bitte niemanden langweilen, was sollen die Leute denken, du verbreitest Angst und viele weitere Kommentare bekam ich zu hören. Aber auch vollste Unterstützung meines engen Umfeldes. Ich schützte mich, in dem alle Aufmerksamkeit auf das Wesentliche fiel. Für alles nicht gemachte, entschuldige ich mich.

Was allen Betroffenen fehlt, ist Zeit, Geld, Anerkennung und Transparenz. Ich bin Geschädigte. Ein kollateraler Schaden, nun auch behördlich bestätigt und unbefristet schwerbehindert.

Darüber zu reden fällt mir noch schwer, erst der unterschwellige Gedanke, dann die Vermutung und zu allem Elend die Tatsache: Es ist ein schwerwiegender Impfschaden.

12 Monate krank, 12 Monate Ungewissheit, 12 Monate bürokratischer Irrsinn, 12 Monate voller Dankbarkeit und vieles, vieles mehr.

Der Tom sagte mal ganz am Anfang einen Spruch, nach dem Motto: Bei allem Übel, was man jemand verschwörungstheoretisch anhängen könnte, ich glaub die sind einfach zu blöd. Ich musste lachen, da es mir ähnlich ging. Mit Verschwörung kann ich bis heute nichts anfangen. Kein halbwegs vernünftig denkender Mensch, macht absichtlich die eigene Bevölkerung futsch. Was das naheliegender bedeuten würde, sieht man gerade in den Nachrichten. Furchtbar!

Mit Sicherheit wurden zum Thema „Impfen“ einige Fakten nicht berücksichtigt und kommen jetzt erst ans Tageslicht, aber willkürliche Absicht, daran glaube ich nicht. Was eine nachträgliche Verschleierung oder Intransparenz der Fakten anbelangt, dazu kann ich noch nichts äußern. Ich weiß es nicht und kann es nicht wissen. Vor allem ich möchte es nicht wissen. Nichtwissen ohne handeln zu können, macht Angst. Ich will leben und ganz einfach zufrieden sein.

Schuldzuweisungen und Gewalt, egal in welcher Richtung, bringen nichts! Eine faire und ehrliche Debatte fehlt. Genau daraus schöpft der Populismus. Die Klugen brauchen nicht mehr nachzugehen und reden ist wohl hoffentlich bald das neue Gold.

Leute, habt Spaß und seid lieb zueinander. Wir brauchen uns alle gegenseitig.

Vielen Dank
Klarah

Update 1.1:

Über diese spätrömische-Bürokratieladung möchte ich irgendwann lachen können. Deshalb ein Beispiel, dass Euch hoffentlich zum Lachen bringt.

„Ein Tipp aus der Bevölkerung brachte den Klar-Ah Effekt. Der Landrat muss wissen, was da abgeht, sagte man zu mir. Also rief ich in dessen Büro an, um einen Termin für die Bürgersprechstunde zu erbitten. Es gibt aktuell keine Sprechstunde, aber ich könne mein Anliegen schriftlich einreichen. Vielleicht bekomme ich dann früher Bescheid, so die Antwort.

Jetzt mach ich folgendes: dieser Rohtext, geht zum Landrat. Er darf die erste Fassung gerne Korrektur lesen. Hehe...

Update 1.2:

Nach einigen Wochen immer noch keine Antwort!



Majorität der Mannen der Betrachtungsperiode nun schon von 81% so gesehen. Ein desaströses Ergebnis für die Managementkompetenz von Politik und Verwaltung wurde noch einmal ins Negative verschoben. Ein Erdbeben.

Die zentral veranlassten Regulierungen und Eingriffe der Verwaltung auf allen föderalen Ebenen bleiben existenzbedrohend und gingen schonungslos in ein weiteres Jahr. Sie waren absolutes Gift für eine gesunde Marktwirtschaft. Besonders eklatant im Berichtszeitraum war die veröffentlichte Marketing-Parole der Stadtregierung „Impfen ist Wirtschaftsförderung“ (vgl. auch die erste Ausgabe dieser Zeitung, Leitartikel). Zeitgleich wurden und werden weiter Unsummen öffentlicher Mittel in Infrastrukturen (Test- und Impfzentren uvm.) und damit viele standortfremde Profiteure gesteckt – erste öffentliche Korruptions-Skandale eingeschlossen. Die direkten Folgen und betrieblichen Auswirkungen bei Unternehmern, Beschäftigten und Betrieben - auch der Impfkampagne(n) - treten nun aber öffentlich ebenfalls zu Tage und die Unternehmerschaft betrachtet genau, welche – auch persönlichen (Haftungs-) - Konsequenzen zu ziehen sein werden.

Der Unmut über administrative Rücksichts- und Verantwortungslosigkeit bleibt daher in der mittelständischen Unternehmerschaft. Die stereotypischen Maßnahmen bleiben unangemessen und waren zu keinem Zeitpunkt erforderlich, wie sich nun auch in öffentlichen Studien herausstellt. Die Kompetenz für Wirtschafts- und Standortpolitik der amtierenden Politik und Verwaltung beschränkte sich auf das blinde und teilweise blindwütige Ausführen von Bundes- und Landesvorgaben, Marketingaktionen und leere Durchhalte-Parolen. Die staatlich gelenkte Kommandowirtschaft lehnen die Unternehmer ebenso wie die sie ausführenden Personen mit deren Arroganz, Ignoranz und Inkompetenz ab.

weiter auf Seite 3

GROSSE UMFRAGE - REPORT NR. 2

Da dem Unternehmerkreis auf seine Anfragen bei Stadtverwaltung, IHK und HWK mangels Dialogbereitschaft keine standortbezogenen Daten genannt wurden, hat der Unternehmerkreis im besten unternehmerischen Sinn wieder selbständig für den Standort repräsentative Daten erhoben. Dazu erhielt der UK (Mitgliederstand am 31.03.2022: 689) aus den eigenen Reihen wieder beträchtliche Unterstützung und konnte 193 Umfrage-Teilnahmen verzeichnen (Rücklaufquote: 28,01161%). Diese erneut hohe Beteiligung zeigt sehr deutlich die Notlage, in der sich die Betriebe im Gebiet der Verwaltungen und Kammern immer noch befinden. Der Schwerpunkt der hier vorgestellten Erhebung lag auf der individuellen unternehmerischen Betroffenheit durch das „Pandemische Geschehen“, das durch die Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene in nie da gewesenem Maße reguliert wurde und weiterhin wird.

1. Schlechte Noten für die "Weiter-so"-Politik der Verwaltung

Bei der Bewertung der Politik wurde auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut) bewertet.

85 Antwortgeber, 72%, bewerteten die Politik mit sehr schlecht. Das verheerende Urteil ergibt sich aber im Vergleich mit dem Vorjahr daraus, dass allenfalls 13,5%

FAZIT:

„Pandemie“-Aufbereitung mit unternehmerischem Verstand und frei von Agenden und Parteikalkül

Den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung wird in dieser repräsentativen Umfrage die Management-Kompetenz und das Vertrauen abgesprochen.

Die Verwaltungen in den Kommunen und Landkreisen haben in der verordneten „Pandemie“ im zweiten Jahr mit fragwürdigen Kennzahlen weiter durchregiert, ohne im Einzelfall umfassend zu prüfen und Ermessen auszuüben. Es wurde allein auf einseitige Expertise und Vorgaben „von oben“ gehört. Die Spitzen der Verwaltungen haben in ihren Verantwortungsbereichen damit beträchtlichen Schaden angerichtet - ohne dazu das nötige Vertrauen und Mandat aus der mittelständischen Wirtschaft gehabt zu haben.

Die konkrete Sach- und Schadenslage muss untersucht und mit Konsequenzen aufgearbeitet werden. Die kostenintensiven, untauglichen und wenig nachhaltigen Projekte der Verwaltung (Digitalisierung, KI, Smart-City-Maßnahmen, Agenda 21, Stadtmarketingevents usw.), zu denen auch ernsthaft die Kompetenz- und Legitimitätsfrage zu stellen ist, sind bis auf weiteres zu stoppen.

Auch in der weiteren Zukunft wird der Unternehmerkreis, Politik und Verwaltung daraufhin genau prüfen und sich für den Schadensausgleich und dienstrechtliche Konsequenzen einsetzen.

Klartext: Risikoeinschätzung der Unternehmer am Standort

»... von 5 Mitarbeitern waren 2 Mitarbeiter nach der Impfung jeweils 1 Woche krank. 1 impffreudiger Mitarbeiter ist seit der Boosterimpfung (Ende Dezember) bis heute krank. Wann er wiederkommen wird wissen wir nicht. Er kann seinen rechten Arm nicht mehr bewegen.

» Die unfähige Regierung fährt unsere Wirtschaft absichtlich an die Wand! Die Klimapolitik erledigt den Rest!

» Lieferengpässe psychische Belastung steigende Steuerbelastungen Rentabilität Impfnebenfolgen Kostensteigerung Darlehnsbelastungen.

» ... die andauernde Krisenpolitik macht insgesamt das gesellschaftliche Leben die Zuversicht in die Zukunft absolut kaputt. Inflation, durch unmässige Ausgaben an Grosskonzerne, die uns bis spät in die nächste Generation verfolgen, Sorge um unsere Kinder und erschüttertes Vertrauen in evidenzbasiertes Handeln der übereifrigen Politik, die keinen Gesichtsverlust zulassen kann. Desaströse Krisenpolitik, absolut falsche Besetzung von Gesundheitsministerium, Finanzministerium und vieles mehr. Ich habe z.Zeit kein Vertrauen in die Kompetenz der Bundesregierung, oder auch Södersche Landesregierung.

» Vernichtung souveräner mittelständischer Strukturen. Keine wirkliche Lobby.

Klartext: Ihre persönliche Geschichte

» Die Weiterarbeit im eigenen Unternehmen ist perspektivlos. Die wie geisteskrank wirkende Politik zersetzt jede Hoffnung auf eine Selbstreparaturfähigkeit innerhalb der etablierten Ordnung.

» ... Grauens!!! Fazit: Die Obrigkeit schert sich am Ende einen D_____ um die voll zahlenden Mitglieder und Leistungsträger der Gemeinschaft. Randgruppen und Minderheiten sind im Fokus, und natürlich der persönliche Vorteil. Ideologisch und Finanziell. ...

» ...ich denke es wird noch einmal hart werden, bevor es gut wird ! Ich denke wir können bereits erkennen, dass das Narrativ zusammenfällt.

» Intuitiv möchte man auswandern, das Vertrauen ins System ist weg, die Leichtigkeit ist einer bleiernen Schwere gewichen. Es kostet unendlich viel Kraft, Menschen aufzubauen.

» Die Spaltung macht mir große Sorgen. Sowohl in unserem Betrieb zwischen den Ungeimpften und Geimpften. Aber auch die Spaltung der Jugendlichen. Ebenso die Weltwirtschaft, da wir hauptsächlich vom Export in andere Länder leben. Wenn sich nicht bald etwas ändert, bricht der Mittelstand weg.

» Corona Soforthilfe zurückzahlen obwohl kein Umsatz, es wird nur in Großunternehmen investiert. Denke über Schließung des Unternehmens nach.

» Ich bin ein Unternehmer, der Steuern zahlt und Arbeitsplätze schafft und jetzt bin ich seit einiger Zeit ein Staatsfeind - verrückt!

AGENDA ZI – Ziele für eine bewahrende Entwicklung

Diese 17 Ziele der Agenda 2030 sind für unsere bewahrende Zukunft neu verfasst. Wir haben für uns Unternehmer die Ziele der Agenda 2030 der UN kritisch geprüft und wir mussten sie, weil sie für die Bewahrung unserer Standorte und für unser Selbstverantwortung als mittelständische Unternehmer schädlich und **nicht nachhaltig** sind, für uns neu aufschreiben!

Das heißt ganz praktisch: Wo immer für die UN "Nachhaltigkeit" stand, steht nun für uns Unternehmer **Bewahrung**. Wo immer für die UN "Global" stand, steht nun für uns Unternehmer **Standort**. Wo immer "Lenkung" und "Steuerung" stand, steht nun für uns Unternehmer **Selbstverantwortung**.

Denn nur eine Agenda der Zukunftsinitiativen (Agenda ZI) für unsere **Standorte**, für unsere **Selbstverantwortung** und deren **Bewahrung** hat für uns Unternehmer und den Mittelstand insgesamt Bestand, kann uns Unternehmer motivieren und **bietet für uns und die uns nachfolgenden Generationen eine erstrebenswerte Zukunft für das 21. Jahrhundert und darüber hinaus.**



AdobeStock_304488935

- Ziel 1.** Korruption und Gängelung in allen ihren Formen und überall beenden
- Ziel 2.** Bürokratie und deren Übergriffigkeit gemeinsam entschlossen entgegentreten
- Ziel 3.** Ein freies Leben in Selbstbestimmung für alle Menschen jeden Alters respektieren
- Ziel 4.** Zuständigkeits Ebenen und Selbstverwaltung respektieren
- Ziel 5.** Chancengerechtigkeit und Selbstbestimmung respektieren
- Ziel 6.** Bewahrende Wirtschaft respektieren
- Ziel 7.** Keine ideologiegeleiteten Energie-Experimente
- Ziel 8.** Unternehmertum und mitbestimmte Arbeit respektieren
- Ziel 9.** Eine Infrastruktur aufbauen, die vor Übergriffen und Ideologen schützt
- Ziel 10.** Ungleichheit zwischen den Standorten verringern
- Ziel 11.** Mehr Selbstverwaltung wagen
- Ziel 12.** Verbraucher wieder zu selbstbestimmten Verantwortlichen machen
- Ziel 13.** Maßnahmen zur Bekämpfung von Planwirtschaft und ihrer Auswirkungen ergreifen
- Ziel 14.** Alle Ressourcen wieder in die Selbstverantwortung der Bürger übernehmen
- Ziel 15.** Standorte vor ideologischer Verschmutzung schützen, wiederherstellen und ihre bewahrende Bewirtschaftung fördern
- Ziel 16.** Funktionierende Gewaltenteilung herstellen
- Ziel 17.** Umsetzungsmittel stärken und die Standortsouveränität mit neuem Leben erfüllen

UKZiN-Kommunikationskonzept V_1.00_Stand 2021.10.24

Unterstützung für eine Zukunft im Lot

Liebe Mitglieder im Unternehmerkreis,

nun liegt ein und ein halbes Jahr „Unternehmerkreis“ hinter uns. Die bisherigen Aktivitäten wurden durch Ihre Spenden ermöglicht. Der Dank hierfür gilt Ihnen! Ohne Ihre Unterstützung wären die Aktionen des UK nicht möglich gewesen.

Die zukünftige Ausrichtung ist klar definiert:

Wir wollen von Unternehmern „in Not“ zu Unternehmern „im Lot“ werden!

Hierfür müssen wir unsere Aktivitäten deutlich konzentrieren und professionalisieren.

Bisher lief alles auf ehrenamtlicher-und Spendenbasis. Das soll künftig auch so sein. Jedes Mitglied in einem der vielen Teams arbeitet sehr engagiert und ehrenamtlich. Hierfür ganz herzlichen Dank!

Wir bitten Sie, den Unternehmerkreis finanziell zu unterstützen.

Wir sind uns dessen bewusst, dass nicht jeder im gleichen Maß dazu in der Lage ist. Regelmäßige Einnahmen ermöglichen uns zielgerichtete Aktionen zu planen und durchzuführen.

Unser Vorschlag, je nach Möglichkeit des Einzelnen:

- **Unterstützerbeitrag:** ab 1 € / Monat
- **Regelbeitrag:** ab 10 € / Monat
- **Förderbeitrag:** ab 20 € / Monat

Wichtig – Bitte richten Sie hierzu einen monatlichen Dauerauftrag ein.

Unterstützerkonto:

„Unternehmerzukunft im Lot“

IBAN: DE53 7205 0000 0252 0370 49

Wir denken, da ist für jeden eine Kategorie dabei. Selbstverständlich darf es auch mehr sein ;-)

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und freuen uns auf die **Zukunft im Lot**.

Herzlichst,

Ihr Orga-Team vom Unternehmerkreis.